

<b>STELLUNGNAHME zur Anfrage</b> Stadträtin Bettina Lisbach (GRÜNE) Stadträtin Anne Segor (GRÜNE) Stadträtin Sabine Just-Höpfinger (GRÜNE)  vom: 30.06.2009 eingegangen: 30.06.2009	Gremium:  Termin: Vorlage Nr.: TOP:  Verantwortlich:	<b>2. Plenarsitzung Gemeinderat</b>  <b>29.09.2009</b> <b>80</b> <b>20</b> <b>öffentlich</b> <b>Dez4</b>
<b>Aktuelle Finanzlage der Stadt Karlsruhe</b>		

Die Verwaltung hat aufgrund der Ergebnisse der Mai-Steuerschätzung 2009 und der hierauf basierenden Haushaltserlassfortschreibungen des Finanzministeriums Baden-Württemberg eine Fortschreibung der wesentlichen Finanzkennzahlen für die Haushaltsjahre 2009 und 2010 vorgenommen. Darüber hinaus liegen insbesondere für den Zeitraum 2011 ff. einzig Prognosen des Deutschen Städtetages vor, die ebenso in der Fortschreibung berücksichtigt wurden.

Speziell für die Einschätzung der Gewerbesteuerbruttoeinnahmen müssen zudem örtliche Faktoren berücksichtigt werden. Als Grundlage der Verwaltungsprognose dient hierbei eine Abfrage bei den größten Gewerbesteuerkunden nach deren individueller Einschätzung.

Die Verwaltung hat dem Gemeinderat in seiner öffentlichen Sitzung am 28.07.2009 unter TOP 2 über die Fortschreibung der Finanzkennzahlen berichtet.

**zu 1. Wie haben sich die Steuer- und andere Einnahmen (aufgesplittet nach Steuer- bzw. Einnahmeart) der Stadt Karlsruhe im ersten Halbjahr 2009 entwickelt**

**a) im Vergleich zum ersten Halbjahr 2008?**

**b) im Vergleich zum Ansatz im Doppelhaushalt 2009/2010?**

Der Ergebnishaushalt weist ordentliche Erträge von insgesamt 865,6 Mio. Euro in 2009 und 857,8 Mio. Euro in 2010 aus. Die wesentlichen Ertragsarten sind in nachfolgender Tabelle dargestellt:

	2008	2009		2010	
	IST	Plan	EV Juli 09	Plan	EV Juli 09
	Mio. Euro	Mio. Euro		Mio. Euro	
<b>Gewerbsteuer -brutto-</b>	243,6	210,0	210,0 *	200,0	208,7
<b>Finanzausgleich (SZ)</b>	136,2	152,0	155,2	148,5	151,2
<b>Gemeindeanteil an der Einkommensteuer</b>	117,2	115,3	110,0	121,8	96,6
<b>Summe</b>	497,0	477,3	475,2	470,3	456,5

\* Einschätzung über Gewerbsteuer - brutto - wurde Ende August aktualisiert, wonach die Verwaltung nunmehr von einem Aufkommen zwischen 210,0 und 220,0 Mio. Euro ausgeht.

Das Gewerbsteuerbrutto-Volumen beläuft sich nach heutiger Schätzung weiterhin im Rahmen der Plandaten 2009 und 2010. Diesbezüglich wurde im August 2009 eine erneute Einschätzung auch unter Abfrage der größten Gewerbesteuerkunden vorgenommen. Eine stichtagsbezogene Einschätzung ist hierbei schwierig, da sich die Ertrags- bzw. Rückerstattungsposition durch entsprechende - durch die Verwaltung nicht beeinflussbare - Anträge der Unternehmen beim zuständigen Finanzamt jederzeit verändern kann. Auf einen Vergleich zu Halbjahresergebnissen wurde verzichtet, da aufgrund eingepplanter Vorauszahlungen immer von einem Ganzjahresaufkommen auszugehen ist.

Hinsichtlich der Erträge aus dem kommunalen Finanzausgleich bestätigen die fortgeschriebenen Haushaltserlasse des Finanzministerium BW die durch die Verwaltung in den Haushaltsberatungen vorgeschlagenen und vom Gemeinderat beschlossenen Haushaltsansätze.

Das zu verteilende Finanzvolumen im Rahmen des Gemeindeanteils an der Einkommenssteuer wurde durch die fortgeschriebenen Haushaltserlasse von 4,4 Mrd. Euro auf 4,1 Mrd. Euro in 2009 und auf 3,6 Mrd. Euro in 2010 korrigiert. Gegenüber den Plandaten der Stadt Karlsruhe für den DHH 2009/2010 verringern sich - wie bereits im Gemeinderat am 28.07.2009 im Ergebnis dargestellt - die geschätzten Erträge im DHH 2009/2010 um insgesamt zusammen rd. 30,0 Mio. Euro.

Alle anderen Ertragsarten (im Wesentlichen Grundsteuer, Gebühren, privatrechtliche Leistungsentgelte, Kostenerstattungen, sonstige Finanzerträge) laufen nach heutiger Einschätzung gegenüber der Haushaltsplanung planmäßig.

**zu 2. Welche Steuereinnahmen in Karlsruhe werden aktuell für die Jahre 2011 und folgende prognostiziert?**

Während vom Finanzministerium des Landes Baden-Württemberg über das Haushaltsjahr 2010 hinaus noch keine Einschätzung vorliegt, geht die Prognose des Deutschen Städte-tags von einer sich mittelfristig erholenden Gewerbesteuer aus. Die Einkommenssteuer steigt ebenso mittelfristig langsam an, wird aber erst im Haushaltsjahr 2013 wieder das Niveau aus den vergangenen Haushaltsjahren erreichen. Die Aussagen über die Entwicklung der Erträge aus dem kommunalen Finanzausgleich können nur recht vage prognostiziert werden, da im gesamten System sowohl Landessteuern, aber auch die unterschiedlich hohen Gewerbesteuererträge bzw. Gewerbesteuereinträge der Kommunen gewichtet werden. Aufgrund der Annahme der sich mittelfristig erholenden Gewerbesteuer wird auch hier mittelfristig von einem Anstieg auszugehen sein. Insgesamt ist im Finanzplanungszeitraum 2011 - 2013 weiter von Fehlbeträgen in Höhe von zusammen insgesamt rd. 65,0 Mio. Euro auszugehen.